

Rohc Baumwolle	6,8 kg	Bier	
Jute	2,3 "	im gesamten deutschen Zoll-	
Erdöl	18,0 "	gebiet.	118 l
Steinkohlen	2196,0 "	Tabak	1,6 kg
Braunkohlen	1147,0 "	Ausländische Gewürze	0,2 "
Kohleisen	208,9 "	Gelazene Feringe	2,9 "
Zink	2,7 "	Kaffee	3,0 "
Blei	3,0 "	Kakao	0,5 "
Kupfer	2,4 "	Reis	2,5 "
		Süßfrüchte	3,0 "
		Zee	0,06 "

Besonderes von den Gebieten der Volkswirtschaft.

A. Die Urproduktion Deutschlands.

§ 82. Geschichte des Ackerbaubetriebes.

(Nach L. Delsner, Volkswirtschaftskunde, S. 11—13.)

Ein geregelter Ackerbau entwickelte sich bei Sesshaftwerden der Menschen. Anfangs freilich lag der Schwerpunkt der Wirtschaft noch immer in der Viehhaltung. Die Herden wurden auf den natürlichen Grassflächen geweidet; nur ein der dünnen Bevölkerung entsprechender Teil des Arealis wurde als Ackerland verwendet. Da man die Verwertung des Düngers noch nicht verstand, nahm die Fruchtbarkeit des zuerst angebauten Landes bald ab; man sah sich genötigt, einen Teil des bisherigen Weidelandes urbar zu machen, während das frühere Ackerland dem natürlichen Grasswuchs überlassen und dadurch von selbst wieder zur Weide wurde. So bildete sich die Feldgraswirtschaft aus. Ihr Merkmal besteht also darin: 1. daß der größere Teil des Arealis Weideland, nur ein kleiner Teil Ackerland war; 2. daß dies Ackerland, wenn es nicht mehr genügenden Ertrag lieferte, wieder Weideland wurde, ein Teil des früheren Weidelandes dagegen in die Stelle des Ackerlandes eintrat. Ein jeder Teil des Bodens diente der Reihe nach abwechselnd der Feld- und der Graswirtschaft; daher der Name. Wahrscheinlich war dies die Wirtschaftsweise der alten Germanen in römischer Zeit.

Die Dreifelderwirtschaft. Von Rom aus ist dann mit den meisten Kulturgewächsen auch die Dreifelderwirtschaft nach Europa gelangt, wo sie jedenfalls schon zur Zeit Karls des Großen geübt wurde und seitdem bis gegen das Ende des 18. Jahrhunderts, also noch ein ganzes Jahrtausend vorgeherrscht hat. Sie war eine Körnerwirtschaft, d. h. eine Betriebsart, bei welcher der Acker fast ausschließlich zur Körnerproduktion